

Waldeidechse

Lacerta vivipara (Jacquin 1787)

Verbreitung in Schleswig-Holstein

Die Verbreitungskarte zeigt eine recht gleichmäßige Verteilung über das ganze Land. Bei gezielter Nachsuche können vermutlich viele Verbreitungslücken geschlossen werden. Wie auch schon in älterer Literatur erwähnt, besiedelt die Art die Nordseeinseln, meidet jedoch Fehmarn und die Marsch.

Biotopansprüche

Heiden, Moore, Wald- und Wegränder, Knicks, ehemalige Kiesabbaugebiete und trockenere Brachländereien sind neben sandigen, vegetationsreichen Küstenabschnitten bevorzugte Lebensräume. Sonnenreiche Kleinstlebensräume sind für die wärmebedürftigen Tiere wichtig.

Gefährdung

Wegen ihrer allgemeinen Verbreitung ist die Waldeidechse z.Zt. nicht als gefährdet einzustufen. Sie ist allerdings vielfach im Rückgang, und es ist zu erwarten, daß viele ohnehin schon schwache Populationen verschwinden werden. Besonders gravierend ist die Abnahme im Bereich der Knicks. Die Vorkommen in Heiden und Mooren dagegen sind meist stabil. Es gibt Hinweise auf die Gefährdung der Art durch hohe Fasanenbestände.

Schutzmaßnahmen

Spezielle und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Waldeidechse sind z.Zt. nicht bekannt.

